



überzeugt. Ich lüfte meinen Hut und sage meine Personalien auf. Er reicht mir gnädig die Hand und kommt langsam erdennäher. „Major Benet hat mir von Ihnen erzählt. Sie wollen bleiben?“ Ich grinse zustimmend. Er taxiert meine sterbliche Hülle auf ihren Schlachtwert und holt zu einer neuen Begrüßungspfote aus. „Seien Sie uns willkommen!“ — Ich bin Mitkämpfer für die „neue Republik“ geworden, in der die Lebensmöglichkeiten so gering und die Todesarten ein bißchen zu reichlich sind.

17.

Doch — —
wir sind weder nach Managua, noch in den Himmel gekommen. Sogar die Hölle hat uns nur stückweise gemocht. Uns so sitze ich wieder daheim im deutschen Vaterland und träume von meinen besseren Tagen, da ich noch auf zwei Beinen durchs Leben lief, bevor das eine „für die Freiheit Nicaraguas“ zum Teufel ging. Es ruht im schattigen Klostergarten der „Schwestern von der göttlichen Barmherzigkeit“ in Ocotal, dicht neben der Kapelle, wo die frommen Nonnen von früh bis spät für die armen, verlorenen Seelen beten.

599